Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

25. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 28. März 1889. | Nummer 13.

ESTABLISHED.............................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publisher
Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Während meiner Abwesenheit wird
Herr Dr. Günster
meine Praxis vertreten.
Office Stunden—2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Dr. G. E. Roos,
in Deutschland approbirter Arzt.
Office und Wohnung:
311 Spruce Straße, Temple Court.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens, 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

Dr. O'Brien,
Arzt und Wundarzt,
415 Spruce Str., Handley Block.
Empfiehlt sich dem geneigten Publikum bei allen vorkommenden Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

Herrmann Osthaus,
Deutscher Rechts-Anwalt,
201 Wyoming Avenue,
Scranton Pa.
Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

Jakob Lotz,
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant,
No. 232 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Facon in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. — Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

— Die —
Scranton City Bank
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Ziegler's Hotel,
323 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Chas. D. Neuffer,
528 Lackawanna Avenue 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. **Beste deutsche und andere Wolle** in allen Farben,
Wollenwaaren, Arbeitskleider, Schirme, etc.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Wochen-Rundschau.

Des Lebens ungemischte Freude wird den großen Staatsmännern und Diplomaten ebensowenig zutheil, wie anderen Sterblichen. So erlebt auch Bismarck den Schmerz, daß ihm seine mit der Kriegstrommel zusammen gebrachte Reichstagsmehrheit immer mehr fortschmilzt. Die achte Nachwahl seit dem Zusammentritt des jetzigen Reichstages, die in Celle-Gifhorn, hat abermals mit der Niederlage des Cartellcandidaten geendet, dem sogar ein Welfe vorgezogen wurde. Gleichzeitig ist dem Kanzler das Unglück passirt, von einer fremden Macht geradezu Lügen gestraft zu werden. Er hatte bekanntlich in der Colonialdebatte vor wenigen Monaten behauptet, daß Deutschland in allen Colonialfragen und auch hinsichtlich Samoas mit England Hand in Hand gehe. Das jetzt veröffentlichte Blaubuch der englischen Regierung zeigt aber, daß letztere im Gegentheile in der Samoafrage sich ganz und gar auf den Standpunkt der Ver. Staaten stellte und am 29. Januar gegen die obige Aeußerung Bismarcks ausdrücklich Verwahrung einlegte. Hieraus erklärt sich wohl auch die Zurückberufung des Consuls Knappe, der Widerruf des Durchsuchungsbefehles und die Einstellung des Krieges gegen Mataafa, sowie endlich der Vorschlag, eine neue Conferenz einzuberufen. Man hat es unstreitig mit einer diplomatischen Niederlage Bismarcks zu thun, die an und für sich nicht viel zu bedeuten hat, aber seinen Stolz verwunden wird. Sein Sohn Herbert ist vorige Woche nach England gereist, ob aber in einer diplomatischen Sendung, oder nur zum Vergnügen, darüber ist nichts Sicheres bekannt. Der Gedanke, daß ein Bündniß zwischen Großbritanien und Deutschland abgeschlossen werden solle, ist absolut lächerlich, denn die Engländer halten von "entangling alliances" genau so viel, wie die Amerikaner.

Der Reichstag hat die verlangte Verstärkung der Geschützbespannungen und die abermalige Lostrennnng des Flottencommandos von der Marineverwaltung bewilligt. Prinz Heinrich, dem übrigens seine Gattin Irene den ersten Sohn geschenkt hat, soll bekanntlich zum Oberbefehlshaber der Flotte gemacht werden, könnte aber doch nicht gut zugleich Minister sein. Daher jene Maßregel.

Für die Nothwendigkeit der Abschaffung des sogenannten Socialistengesetzes hat die Berliner Polizei ein neues Argument geliefert, indem sie die demokratische „Berliner Volkszeitung" unterdrückte, nicht das socialistische „Volksblatt", wie man anfänglich anzunehmen geneigt war. Als der Minister des Innern deswegen interpellirt wurde, verkroch er sich hinter die Gerichte, an welche die „Volkszeitung" sich gewendet habe. Vorläufig erscheint dieselbe unter anderem Namen, es ist aber zu hoffen, daß das Verbot für ungiltig erklärt werden wird, denn sonst könnte die Polizei jeder „mißliebigen" Zeitung das Lebenslicht ausblasen.

Boulanger erweist sich immer mehr als Erzlump, indem er unter der Firma „Gewissensfreiheit" auch mit den erbittertsten Feinden der Republik, mit den Clericalen, zusammenzugehen versucht. In einer „Rede" zu Tours hat er ein Angebot auf ihre Stimmen gemacht und ihnen indirect versprochen, ihnen den alten Einfluß auf die Schulen einzuräumen. Da der Clerus auf die nächsten Wahlen einen ungeheuren Einfluß ausüben kann, so sind die Republikaner über Boulangers Benehmen sehr entrüstet, aber das stört selbstverständlich den „brav' general" nicht im Geringsten. Seine Freunde von der Patriotenliga haben gleichfalls den ersten Schreck überwunden, den die Verfolgung von Seite der Regierung ihnen einflößte, und weigern sich vor dem Untersuchungsrichter Angaben zu machen. Sie wollen nur in öffentlicher Gerichtssitzung als Helden posiren.

Inzwischen hat das „energische" Ministerium Tirard sich nahezu selbst geköpft, indem es dem verkrachten „Comptoire d'Escompte" etwas gar zu energisch zu Hilfe kam. Um den Bankerott dieses Instituts aufzuhalten, der seiner Meinung nach einen allgemeinen Krach zur Folge haben mußte, veranlaßte der Finanzminister Rouvier die Bank von Frankreich und andere Capitalisten, zu den bereits hergeliehenen 80 noch weitere 40 Millionen Francs aufzubringen. Trotzdem mußte das „Comptoire" auf neuer Grundlage umgestaltet werden. Das Kupfersyndicat stellte seine Zahlungen ein, und die Regierung wurde in der Kammer lebhaft zur Rede gestellt. Nur auf das Versprechen, daß sie die an der Kupferverschwörung betheiligten Monopolisten ausfindig machen und gerichtlich verfolgen werde, erhielt sie mit der schwachen Mehrheit von 339 gegen 312 Stimmen die Erlaubniß, im Amte zu bleiben.

Nicht viel fester steht der Minister Crispi in Italien. Er hatte sich vorgestellt, daß er in höchstens acht Tagen ein neues Ministerium werde zusammenbringen können, aber die Krisis dauerte mehr als vier Wochen. Am Mittwoch endlich konnte Crispi ankündigen, daß er bleiben werde, weil die Kammermehrheit nur seine Methoden anfechte, aber nicht seine Grundsätze! Mit dieser Silbenstecherei wird er sich schwerlich lange am Ruder erhalten können.

Im ungarischen Reichsrath reißen allmälig dieselben Zustände ein, die seinerzeit den polnischen Reichstag so berüchtigt und sprichwörtlich machten. Eötvös warf in offener Sitzung dem Ministerpräsidenten vor, daß er auf Staatsunkosten Eisenbahnen durch seine eigenen Güter bauen lasse. Im Corridor schoß der Abgeordnete Potonczy mit einem Revolver. Die Volksvertreter Patonyi und Kroitzek geriethen derartig aneinander, daß sie sich hinterher duellirten, und zu alledem überschüttete der Studentenpöbel auf der Straße den verhaßten Tisza mit Steinen, sodaß Militär zu seinem Schutze aufgeboten werden mußte. Der „König" Franz Joseph, der sich noch immer in Pest aufhält, gab persönlich Befehl zur Unterdrückung der Unruhen. Alle diese Kundgebungen richten sich bekanntlich dem Namen nach gegen das neue Heeresgesetz, in Wahrheit aber gegen das Bündniß mit Deutschland und Italien. Es scheint, daß die „Radicalen" in Ungarn sich wieder nach der russischen Knute sehnen.

Die einzige „kriegerische Aufregung", deren sich die Ver. Staaten rühmen können, wird durch die ungestümen „Squatters" an den Grenzen von Oklahoma veranlaßt. Vom letzten Congreß wurden $4,000,000 für die Eröffnung dieses Gebietes bewilligt, gleichzeitig aber wurde die Bestimmung getroffen, daß erst alle Differenzen mit den Indianern beigelegt werden sollten. Wer in das Gebiet eindringe, ehe der Präsident durch Proclamation dasselbe der Ansiedlung erschlossen habe, soll alle Anrechte auf Grund des Heimstättegesetzes verlieren. Trotz dieser Drohungen drangen aber wieder Schaaren von „Ansiedelungslustigen" in Oklahoma ein und ließen es sogar auf Zusammenstöße mit den Bundestruppen ankommen. Freilich wußten sie recht gut, daß letztere nicht schießen würden. Sie haben sich jetzt zu einem „Waffenstillstand" entschlossen, sollten sie aber nochmals mit Gewalt einzudringen versuchen, so wird mit ihnen „Ernst gemacht" werden.

Um den Spruch zu Schanden zu machen, daß amerikanische Aemterinhaber selten sterben und niemals resigniren, hat der Bundessenator Chace von Rhode Island abgedankt. Er ist ein Quäker und behauptet, daß er sich von dem frivolen Gesellschaftsleben in Washington angekelt fühle. Bei dieser Gelegenheit haben aber die Senatoren die Frage erwogen, ob sie nicht angesichts der „Repräsentationskosten", die ihnen eben jenes Gesellschaftsleben auferlegt, ihr Gehalt auf $10,000 erhöhen sollten. In der Presse ist dieser Vorschlag sehr abfällig beurtheilt worden.

Alle Aemtersucher beschweren sich, daß der Präsident „zu langsam" ist. Besonderes Aufsehen erregte die Offenhaltung der Gesandschaftsposten in London, Paris und Berlin. Whitelaw Reid, Redacteur der „N. Y. Tribune", wollte gern nach England gehen, wurde aber nach Frankreich geschickt. Der Journalist John C. New aus Indianapolis wurde zum Generalconsul in London ernannt, und Ex-Oberst. Fred. Grant erhielt merkwürdiger Weise den Gesandschaftsposten in Wien. Sonstige „politische Ereignisse" sind nicht zu verzeichnen.

Der unerquickliche Streit in Westvirginia bietet noch immer keine Aussichten auf friedliche Beilegung. Gouverneur Wilson hat die Legislatur zu einer Extrasitzung im Juni berufen, damit sie endlich das Ergebniß der Gouverneurswahl in der verfassungsmäßigen Form verkünde. Nun behaupten aber die Republikaner, daß Wilson, trotz der gegentheiligen Entscheidung des Staats-Obergerichtes, gar kein Recht mehr habe, die Amtspflichten des Gouverneurs auszuüben. Sie wollen deshalb seinem Rufe nicht Folge leisten und den Staatssenat durch ihre Abwesenheit beschlußunfähig machen. Die Demokraten drohen jetzt, sie würden die Widerspenstigen mit Gewalt in den Sitzungssaal schleppen lassen. Ueber bloßes Schelten und Zetern ist man indessen auf beiden Seiten noch nicht hinausgegangen.

Von den neun Staaten, die an der „Gesetzgeber-Convention" in St. Louis theilnahmen, hat Colorado zuerst die Beschlüsse der letzteren zur Ausführung gebracht. Der Staat hat ein Gesetz erlassen, demzufolge alles in Colorado verkaufte Fleisch „auf dem Hufe inspicirt" werden muß, d. h. es muß von Vieh herrühren, das an Ort und Stelle geschlachtet worden ist. Da hierdurch alles Fleisch aus den großen Schlächtereien in Chicago, Kansas City u. s. w. ausgeschlossen ist, so wird das Gesetz auf den Grund hin angefochten werden, daß es in den zwischenstaatlichen Handel eingreife, der nur vom Bundescongreß geregelt werden kann. Sollte das Bundes-Obergericht den Fall zu Gunsten des Staates Colorada entscheiden, so dürften dem Freihandel zwischen den Einzelstaaten sehr bald noch viele andere Grenzen gezogen werden, denn um „Sanitätsgründe" wird man nicht verlegen sein. Man könnte z. B. sagen, daß die Wollwaaren aus Massachusets, die Ledersachen aus Connecticut oder die Tapeten aus New York mit giftigen Stoffen gefärbt, und folglich der Gesundheit ebenso nachtheilig seien, wie das Fleisch aus Chicago.

Von Interesse für die Ver. Staaten war eine Debatte, welche vorige Woche im canadischen Parlamente zu Ottawa stattfand. Sir Richard Cartwright hatte Namens der Liberalen beantragt, daß Canada mit der benachbarten Republik wegen der Herstellung einer Handels- und Zollunion in Unterhandlungen trete. Daraufhin wurde den Liberalen vorgeworfen, sie wünschten die Annexion Canadas durch die Ver. Staaten herbeizuführen. Sie bestritten das lebhaft, ihr Antrag wurde aber mit 121 gegen 77 Stimmen geschlagen. Aus dem Zollverein wird also vor der Hand nichts werden.

Ein schreckliches Mißgeschick.

Eine Heimsuchung der empfindlichsten Art ist es, wenn Jemand empfindet, daß seine Lebensgeister in der Vollkraft der Jahre zu versiegen beginnen, daß er von Tag zu Tag nervöser, muthloser, energieloser wird. Und doch ist dies das bedauernswerthe Loos von Hunderten in unserer alltäglichen Umgebung. Eine von der Wissenschaft indossirte Quelle erneuter Kraft welche zahllosen Schwächlingen das sonst unerträgliche Leben wieder annehmbar gemacht hat und in unzähligen Fällen ausgemergelte Konstitutionen, bei denen alle angewandten Mittel versagten, gleichsam wieder neu aufgebaut hat, empfiehlt sich von selbst Allen, welche eines anregenden Mittels bedürfen. Hostetter's Magenbitters ist eine solche rein vegetabilische, nervenberuhigende, verdauungsfördernde und blutbefruchtende Medizin. Dyspepsie und Nervosität ersteres die Ursache und letzteres die Wirkung des Mangels an Widerstandskraft, verschwinden, wenn eine Kur mit dem Bitters durchgeführt wird. Alle Formen malarischer Krankheiten, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Verstopfung und galliges Temperament werden durch diese unvergleichliche Familienmedizin aus der Welt geschafft.

Von Petersburg.

— Stadtrath Thauer gedenkt diesen Sommer ein Haus auf seiner Insel bei der neuen Brücke zu errichten.

— Die Frau des John Jones hat vor fünf Wochen durch einen Schlaganfalle beinahe die Sprache verloren.

— Der Sam. Davis liegt schon drei Wochen am Rheumatismus darnieder.

— Das neue Haus des Hrn. Henop geht seiner Vollendung entgegen und ist das besteingerichtete in Petersburg, mit allen modernen Verbesserungen; er will bis 1. April einziehen.

— Illiopolis, Ills., 1. Juni, 1888. —Schon seit Jahren hat es uns immer ein Vergnügen gemacht St. Jakobs Oel zu empfehlen, da es beim Gebrauche immer zufriedenstellende Resultate liefert. Es ist eine Standard-Medizin die jedermann kennt.—B. Frank Ogle, Apotheker.

Gerichtliches.

Die drei Richter waren am Donnerstag bei Eröffnung der Sitzung an ihren Plätzen. In den Lizensfällen von Doudican von Dunmore und Anthony Fin von Old Forge verweigerte das Gericht ein neues Verhör. Hingegen ward die Lizenz von W. T. Jenkins von Süd Abington bewilligt. Unerledigt blieb diejenige von Wash. Frable von der 12. Ward.

Die Burns-Flanagan Angelegenheit wegen der Höhe der Lizensgebühren kam dann zur Sprache. Für die Stadt erschienen die Advokaten Warren und Osthaus, für das County Exrichter Knapp. Burns schien zu der Einsicht gekommen zu sein, daß es sich für ihn als Stadtanwalt wenig schicke, in einer Verhandlung, welche das Einkommen der Stadt zu schädigen trachtet, als Anwalt aufzutreten und er zog sich daher zurück.

An Stelle von Burns traten Ward & Horn und Joseph O'Brien als Anwälte für Flanghan ein, doch entdeckten die Herren bald, daß in diesem speziellen Falle nichts zu thun sei. Es scheint nemlich, daß unter dem Gesetz von 1875 die Kosten für Lizensen von Hotels in fünf Klassen eingetheilt waren, nemlich von $50 zu $700; letztes Jahr jedoch waren sämmtliche Hotels von Scranton und Carbondale für eine Lizensgebühr von $400 klassifizirt. Flanagan's Eingabe behauptete fälschlich, daß er in der fünften Klasse registrirt sei, also nur $50 zu bezahlen habe; er war jedoch in die zweite Klasse gestellt worden und damit war jeder Grund zu einem gerichtlichen Verfahren beseitigt. Die Anwälte des Flanaghan zögerten daher nicht, das Verfahren zurückzuziehen, doch soll nochmals ein Versuch in anderer Richtung gemacht werden.

Fred. R. Jenkins ist vom Gericht zum Constable der 15. Ward ernannt worden.

Die Geschworenen empfahlen vor ihrer Vertagung die Anstellung eines County Detektivs, was die County Commissäre für unnöthig halten.

Richter Archbald kündigte am Montag an, daß das Gericht von jetzt ab pünktlich um 9 Uhr Morgens eröffnet und sich punkt 12 Uhr vertagen würde; die Nachmittagssitzung beginnt pünktlich um 1 Uhr und endet um 4 Uhr für den Tag.

Stadtrath.

Der Select Council hatte am Donnerstag Abend regelmäßige Sitzung.—Als Ironie des Schicksals passirte ein Beschluß, welcher den Stadtanwalt Burns anweist, in den Gerichten die Constitutionalität des Brooks'schen Hochlizensgesetzes aufrecht zu erhalten. —Ein Beschluß passirte, daß die Inspektoren von Zweigsewers zuerst und vor allen anderen Ansprüchen bezahlt werden sollen.—In Bezug auf die Nivellirung von Gibsonstraße behauptet die Fairlawn Kohlen Co., daß sie laut einer Entscheidung von Richter Harding Besitzrecht beanspruche.—Für den gewölbten Canal über die Stafford Meadow Brook (an Pittston Avenue) wurden folgende Angebote verlesen: Miller & Davis $9256.45, Corcoran & Collins $8150.10, Max Phillips $8233.40; an das zuständige Comite referirt. — Der Stadtschreiber wurde angewiesen, zu Angeboten für die Legung von Straßenkreuzungen und für das Mauerwerk an der Elmstraße Brücke aufzufordern. — Dritte Lesung passirten folgende Verordnungen: Für eine Gong und Alarmkästen für das Feuerdepartement; für die Herstellung, Reparatur und Entfernung von Gebäuden; für Zweigsewers an Phelpsstraße; für Nivellirung von Monsey Avenue, zwischen Marion und Larchstraßen; für die Einfangung von frei herumlaufendem Vieh.—Vertagt bis Dienstag.

Der Common Council war Freitag Abend in Sitzung.—Die folgenden Bürgschaften wurden vorgelegt und acceptirt: A. G. Lewis, 4. Ward; J. Schäfer, 9. und 10. W.; Chas. S. Gelbert, 11. und 19. W.; David Jones, 14. W.; B. T. Jayne, 13. W.; Dennis Tierney, 8. W.; Thos. J. Price, 5. W.; Marcus Cahill, 12. und 20. W. Auch die Bürgschaft des Stadtschatzmeisters im Betrage von $50,000 wurde angenommen.—Als die Resolution aufgerufen wurde, die den Stadtanwalt anweist, das Interesse der Stadt in der Lizensfrage zu wahren, stellte Watts das Amendement, daß der Mayor ermächtigt werde, gesetzliche Vertreter in der Angelegenheit zu engagiren, und das Amendement passirte mit 12 gegen 6 Stimmen.—Sonst waren die Verhandlungen nicht von allgemeinem Interesse.

Das Thal abwärts.

Taylorville.—Das Backsteingebäude an Mainstraße, in welchem Beemers Grocerie store war, brannte um 4 Uhr am Freitag Morgen aus. Das Gebäude steht noch, aber der Waarenvorrath ist vernichtet. Verlust $1300. Das Feuer entstand wahrscheinlich durch den Ofen.—Llewellyn Jones, 17 Jahre alt, stand am Donnerstag an der Grube von Connell & Co. an einem Nebengeleise, um einen Zug vorbeifahren zu lassen, als einer der Karren von den Schienen sprang, ihn traf und so schwer verletzte, daß er bald darauf starb.—Es heißt, daß die D. L. & W. Co. den als den Atherthon Baumgarten bekannten Landstrich an der Hauptstraße, südlich von Taylorville, in Baulots auslegen wird.

— Der erste Wechsel im Postdienste in dieser Gegend ist jedenfalls hier angebahnt worden, indem Dr. J. S. Porteus als Postmeister von Minooka empfohlen wurde, an Stelle von John J. Timlin, der resignirte. Und doch ist dieses Amt nur mit $615 das Jahr besoldet.

— Die Moosic Pulver Companie hat ihre Fabrik am Montag geschlossen. Ihre Magazine sind gefüllt und nach Pulver ist keine Nachfrage.

Aus dem oberen Thale.

— Die Carbondale Straßenbahn hat sich als ein Fehlschlag erwiesen. Zuerst betrieb man dieselbe mit Elektrizität, dann benutzte man Pferde und schließlich stellte man den Betrieb gänzlich ein. Die Idee, die Bahn nach Jermyn auszudehnen, ward aufgegeben, sobald bekannt wurde, daß die New York, Lake Erie & Ontario Bahn eine Linie durch das Lackawanna Thal bauen würde.

— Die Del. & H. Co. hatte Vorbereitungen getroffen, um auf derselben Linie in Carbondale (an der Ostseite der Hängebrücke über den Lackawanna Fluß), welche die Scranton und Forest City Eisenbahn Co. für ihr Geleise ausmessen ließ, ein Geleise niederzulegen, trotzdem ihr Hauptgeleise auf der anderen Seite des Flusses ist. Richter Günster gewährte am Freitag einen Einhaltsbefehl, welcher heute (Mittwoch) argumentirt werden wird. Die Companie scheint sich jedoch um die Injunktion des Gerichtes wenig zu kümmern und fahrt ganz ungenirt fort, der Scranton & Forest City Bahn weitere Hindernisse in den Weg zu legen. Es ist deshalb eine zweite Verwarnung an den Supt. R. Manville ergangen.

Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und allen Hals- und Lungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive, radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er es für seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motiv und Wunsch getrieben handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei, an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Addresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes 149 Powers Block, Rochester, N. Y.

Von der Südseite.

Am Sonntag verschied nach längerer Krankheit Frau Rentschler, Ehefrau des Hrn. Charles Rentschler, von No. 923 Birchstraße. Dieser Verlust trifft den Wittwer um so schwerer, da die Verstorbene elf Kinder hinterläßt, die der sorgsamen Aufsicht einer liebenden Mutter noch so bedürftig sind.

Die Neptune Spritzen Companie erwählte in ihrer letzten Versammlung folgende Beamte: Präsident, Philip Robinson; Vize Präs., Henry Walter; Sekretär, Charles Lengler; Schatzmeister, Jakob Geiger; Engineer, Charles Hüster; Feuermann, John Demuth; Foremann, Conrad Veil; 1. Assistent, Abr. Weichel II.; 2. Assistent, Valentin Hoffmann; 1. Pipeman, Florence Slocum; 2., Fritz Eckel; 3., Charles Wirtz; 4., Philip Beyer; Trustee, Anton Fisch.

J. H. Dickmann von Cedar Avenue wird an Willowstraße, zwischen Prospect und Stone Avenues, ein Wohn- und Geschäftshaus bauen.

☞ Den Steuerzahlern zur Nachricht, daß ich die Duplikate für rückständige Stadt- und Schul-Steuern von 1888 für die 11. und 19. Wards erhalten habe und besagte Steuern nunmehr fällig sind. Chas. S. Gelbert, 1210 S. Washington Ave.

Herr Bartholomäus Steinbrecher war letzte Woche in Carbondale, woselbst sein kleines Mädchen Maria im Alter von 8 Monaten gestorben war, nachdem erst vor vier Wochen daselbst seine Frau verschied. Er wohnt jetzt bei seiner Mutter, 415 Pittston Avenue.

Chas. Wölkers von Pittston Avenue, der am 15. ds. in den Scranton Ofenwerken ein Bein brach, ist auf der Besserung.

Die Herren W. F. Kiefel und J. C. Miller haben das Grundstück an Cedar Avenue, neben der Christ Scheuer Hinterlassenschaft, getheilt, und ersterer wird sofort ein großes doppeltes Wohnhaus auf sein Theil stellen.

Fritz Häfner vergrößert sein Eigenthum an Beechstraße durch einen Seitenbau, der für Geschäftszwecke benutzt werden soll.

Es ist Frl. Nothnagel gelungen, eine genügende Anzahl von Kindern zum Beginn eines Kindergartens zu erhalten, der nunmehr am 1. April in der Arbeiter Halle eröffnet wird. Eine Handarbeit-Klasse ist damit verbunden.

Herr Michael Miller macht am 13. April auf dem Dampfer Elbe eine Reise nach Deutschland.

Der an einem an Stone Avenue im Bau begriffenen Hause arbeitende August Ott fiel am Mittwoch aus einer Höhe von 16 Fuß auf den Grund und erlitt schmerzhafte Verletzungen.

In der Scranton Stahlmühle wurde am Donnerstag Sebastian Boyer durch eine Partie fallendes Eisen nicht unschwer verletzt. Derselbe wohnt an Pittston Avenue.

Im Alter von 12 Jahren starb am Freitag Morgen nach kurzer Krankheit Minnie, die Tochter von John Staub von Stone Avenue. Das Begräbniß fand am Sonntag statt.

☞ Wer Dächer mit Schiefer zu decken hat, wird die jetzige Zeit als die beste befinden. Wir haben einen großen Vorrath von Schiefer in allen Farben und beschäftigen zwanzig Mann. Wir thun gute Arbeit und so schnell und billig wie irgend Jemand. Man wende sich brieflich oder mündlich an
Schmidt Bros., 1017 Prospect Ave., oder: 25 Lackawanna Ave.

Gärtner Westphal hat sich von seiner schweren Krankheit, die ihn während der Feiertage befallen hatte, fast wieder gänzlich erholt. Seine Gemüsefarm wird auch bald zu den Dingen der Vergangenheit gehören, denn es sind bereits Lots bis nahe an sein Grudstück ausgelegt.

Herr Jakob Geiger, senior, von Cedar Avenue, ist lebensgefährlich erkrankt und man hat geringe Hoffnung auf seine Genesung.

☞ Frau Mary Krämer, die deutsche Putzmacherin von Cedar Avenue, ist von New York zurückgekehrt mit einer großen Auswahl Damenhüten der allerneuesten Mode, die zum küssen hübsch sind; auch fertigt sie solche auf Bestellung nach jeder Fagon. Hübsche Sträuße und Kränze für Konfirmanten nach Wunsch. Herrenhüte von jeder Fagon und Qualität.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Weise Leute kaufen ihre Waaren, wo sie den besten Werth für ihr Geld erhalten.

Möbeln, Carpets, Oefen und allgemeine Haushaltungs-Waaren.

—o—

Wir können euch Geld sparen. Probirt es und gebt uns eine Gelegenheit, euch zu überzeugen. In eine Stunde Frist können wir euer Haus vollständig einrichten.

—o—

Sehet uns, ehe ihr sonstwo kauft. Speziele Vortheile für solche, die Haushaltung anfangen, Schlafzimmer-, Speise- und Parlor-Suits, Küchen-Einrichtungen, Bibliothek- und Halle-Möbeln, Oeltuch, Matratzen, Rugs, Federn, Tische, etc., etc.,
in endloser Verschiedenheit.

Löwenberg Bros. & Eckhouse, 12 Lackawanna Avenue,
Die Haus-Ausstatter,
Nahe der Hyde Park Brücke, Scranton, Pa.
☞ Offen bis 9 Uhr Abends. ☜
Sprecht vor und prüfet Waaren und Preise.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel.**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets—Fußteppiche.
Moquettes, Tapestries, Drei Plys, Body Brüssels,
Sammet und Extra Super Ingrains,
mit dazu gehörigen Einfassungen.
Spitzen-Vorhänge.—Clany, Antique, Tambour, Brüssels, Nottingham, Rennaisance und Irish Point.
Seidene und Madras Vorhänge, in Paaren und bei der Elle.
Schwere Vorhänge. — Turcoman, Tapestries und Chenille.
—0—
Ferner eine volle Auswahl von
Linoleum, Oeltuch, Matten, Fenster-Vorhängen, Rugs,
Druggets und Carpet-Kehrer,
überhaupt Alles, das zu einem wohleingerichteten Carpet- und Vorhänge-Geschäft gehört.
S. G. Kerr und Co.,
Händler in Carpets und Vorhängen,
Gegenüber dem Wyoming Hause, 408 Lackawanna Ave.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Bedienung reell und pünktlich. 36

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Philip Robinson's Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

John Scheuer's Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Jakob Broschart,
Praktischer Hufschmied,
509 Prospect Avenue.
Pferde werden nach vernünftiger Weise beschlagen und alle Krankheiten des Hufes kurirt.

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen In 710 Pittston Avenue.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

Gottlieb F. Krämer,
deutscher Metzger,
904 Pittston Avenue.
Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste. Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.
Zu einem Besuch ladet freundlichst ein
Gottlieb F. Krämer.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Hyde Parker Notizen.

— Bauer's Band giebt diesen Donnerstag ein Conzert in Honesdale.

— Frau Elisabeth Burschel starb letzten Mittwoch in ihrer Wohnung an Hyde Park Avenue an einer Herzkrankheit.

— Der an Pricestraße wohnende D. P. Williams ging am Mittwoch Morgen in seinen Stall, um Jagd auf Ratten zu machen. Bald darauf hörten seine Angehörigen einen ungewöhnlichen Spektakel und beim Nachsehen fanden sie Williams unter den Hufen des Pferdes. Eine Untersuchung ergab eine tiefe Wunde am Hinterkopfe und andere Verletzungen, denen er am Abend erlag. Das Pferd war nicht bösartig und muß durch Williams erschreckt worden sein und ihn niedergetreten haben.

— Herr Pfr. Zettner traute am Donnerstag, den 28. Februar, Hrn. Jos. Kovitnewsky mit Frl. Dora Michel, beide von hier; am Montag, den 18. März, Hrn. Kasper Iffland mit Frl. Maria Sterz, von Pittston; am Dienstag, den 19. März, Hrn. Chist. Heidig mit Frl. Maria Wöhrle, beide von hier.

— Patrick Connors, von 513 Meridianstraße, ging am Samstag nachmittag von seiner Wohnung nach Scranton zu und zwar auf dem Geleise der Bloomsburg Bahn; er schien einen hinter ihm fahrenden Kohlenzug nicht zu bemerken, die Lokomotive stieß ihn auf das Geleise und es wurden ihm beide Beine abgefahren; er verblutete sich, ehe ärztliche Hülfe eintraf. Connors war Schmied in der Stahlmühle der Eisen Companie, 45 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe mit sieben Kindern.

— In dem Briggs Schacht ist seit Montag die Arbeit wegen nöthiger Reparaturen eingestellt worden.

— Der Hyde Park Männerchor wird am Ostermontage in Farr's Rink einen Ball abhalten, bei dem es, wie bei allen Festlichkeiten dieses Vereins, wieder vergnügt hergehen wird.

— Es heißt, daß die Besitzer der Scranton Ofenwerke auf dem Grundstück, wo bisher der Holzhof war, die Errichtung von großartigen Waarenhäusern in Angriff nehmen werden, verbunden mit Fabriketablissements, Offices u. s. w. Die Lage wäre allerdings eine gute für diesen Zweck, da das Grundstück eine Eisenbahnfront von 600 Fuß hat, nebst der West Lackawanna Avenue und siebenter Straße Front. Wir hören außerdem, daß die Ofenfabrik nach einem Grundstück oberhalb dem Gefängniß, an das Geleise der Erie & W. V. Eisenbahn, verlegt werden soll.

— Frau Elisa Merrifield starb am Montag Morgen in der Merrifield Heimstätte an Main Avenue im 79sten Lebensjahre. Sie war die Wittwe von Robert Merrifield und kam mit ihren Eltern im Jahre 1819 nach Hyde Park. Sie wohnte über 60 Jahre in dem Hause, in welchem sie starb.

— Die Handelsbehörde der Westseite hatte kürzlich an die D. L. & W. Co. die Bitte gestellt, das runde Wäldchen der Stadt zu einem Parke zu schenken. Sam Sloan hat jetzt geantwortet, daß das Wäldchen gegenwärtig zu diesem Zwecke noch nicht donirt werden könnte.

Weiteres Lokales.

— Herr Joseph H. Günster kehrte am Samstag von Atlantic City zurück und ist sein Aussehen ein ausgezeichnetes, ebenso sein Befinden. Er sagt, daß in Atlantic City die Befürchtung herrscht, daß Grund und Boden daselbst nach und nach gänzlich von der Fluth verschlungen würden. Die letzten Stürme haben sehr viel Land weggeschwemmt.

— Frau John Horn war vergangene Woche und ist noch schwer krank.

— Eine Conferenz der deutschen Methodisten Kirche wird am 11. April in der Adams Avenue deutschen Methodisten Kirche beginnen. Die Conferenz umfaßt alle Methodisten Gemeinden östlich von den Allegheny Gebirgen.

Scranton Markt-Bericht.

Roggen per Buschel		$	64
Hafer	do.		55
Welschkorn, per hundert		1	00
Bestes Waizenmehl, per Faß		8	00
Winter	do. do.	6	75
Roggenmehl	do.	4	75
Welschkornschrot	per 100 Pfd.	1	00
Kleie,	do.	1	00
Middling,	do.	1	00
Welschkornmehl,	do.	1	00
Kartoffeln, per Buschel			50
Zwiebeln, neue	do.		75
Bohnen,	do.	3	00
Eier, per Dutzend			16
Butter, beste, per Pfund			28
Butter, mittelmäßig,	do.		20
Käse,	do.		16
Schmalz,	do.		10
Schinken,	do.		13½
Schultern,	do.		10½
Seitenstücke, gesalzene,	do.		10½
geräucherte,	do.		13
Heu, per Tonne,		20	00
Stroh,	do	18	00

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co.
14 101 Lackawanna Avenue.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4.2 Frank Stetter.

Deutsches
Photographie Geschäft,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen ... scher Bilder. Für kleine Kinderp... können wir vermittels der ... jederzeit Zufriedenheit garantir... eine hübsche Cabinet oder eine gr... Photographie, eine gelungenes F... oder Gesellschaftsgruppe, ein schö... schaftsbild oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besonderer Würdigung.

Frau H. G. Diller,
339 Penn Avenue (Zeute's Gebäude),
empfiehlt ihr
Tapisserie-, Wollwaaren- und Stickereien-Geschäft
hiermit der Damenwelt und dem Publikum.
Häkel-, Strick- und Stickarbeiten zu Geschenken passend werden auf Bestellung schnell und zufriedenstellend angefertigt.
Deutsche Strickgarne in allen Farben stets vorräthig.

John Lutz,
deutsche Brod-Bäckerei,
225 Penn Avenue, Scranton.
Täglich frisches Wienerbrod, ächtes deutsches Schwarzbrod, Rolls, Pies Kuchen, Torten 2c.
☞ Hochzeitskuchen auf Bestellung prompt geliefert. Zuckerwaaren aller Art gut und billig.

Manneskraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.
Der Keim des Todes wird in manches frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kurmethode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets bewährt hat, ist in dem Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hülfesuchende sollten nicht versäumen, das vortreffliche Buch zu lesen, ehe sie sich durch Verlockungen werthloser Anzeigen und sogenannter electrischer Gürtel bethören lassen. Dasselbe, 25. Auflage, 250 Seiten mit 40 Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken frei und sorgsam in einem unbedruckten Umschlag versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N.Y.

Neuer Grocerie-Laden
von **Andreas Schön,**
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.